

Bonn, den 02.11.2020

Pressemitteilung zum DKKV-Förderpreis 2020

Die Gewinnerin des diesjährigen Förderpreises des Deutschen Komitees Katastrophenvorsorge (DKKV) steht fest: Janna Frischen, Absolventin der Universität der Vereinten Nationen in Bonn, konnte die Jury mit ihrer Masterarbeit überzeugen. Sie beschäftigte sich hier mit dem Thema „Drought Risk Assessment in Zimbabwe: A Spatial Analysis of Hazard, Exposure and Vulnerability“. Die Preisträgerin erhält ein Preisgeld von 1500€ und eine zweijährige Mitgliedschaft im Deutschen Komitee Katastrophenvorsorge.

Das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge ist eine nationale Plattform für Katastrophenvorsorge in Deutschland und Mittler zu internationalen Organisationen und Initiativen. Im Jahr 2020 kann das Komitee auf eine 30-jährige Geschichte zurückblicken. Als Kompetenzzentrum betreut es internationale Projekte und veröffentlicht regelmäßig Statements und Newsletter zu aktuellen Themen der Katastrophenvorsorge.

Das Komitee zeichnet mit dem Nachwuchsförderpreis seit 2018 aktuelle Forschungsarbeiten mit Bezug zur Katastrophenvorsorge und dem Katastrophenrisikomanagement aus. In diesem Jahr stand der Preis unter dem Oberthema „Resilienz“. Die Kriterien zur Bewertung der Forschungsarbeiten waren der inhaltliche Mehrwert, Aufbau, Verständlichkeit und Methodik sowie die Verwertbarkeit der Ergebnisse. Von den 17 Master- und fünf Bachelorarbeiten, die eingereicht wurden, schafften es neun in die zweite Bewertungsphase. Die Jury setzte sich aus Prof. Dr. Lothar Schrott (*Universität Bonn*), Dr. Alexander Rudloff (*GFZ Potsdam*), Dr. Kai Schröter (*GFZ Potsdam*), Frank Ehl (*BBK*) und Martin Zeidler (*THW*) zusammen. Unterstützt wurde der diesjährige Förderpreis durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR).

Die Jury lobte Frau Frischens umfangreiche Forschungsfrage, sowie den Multi-Methoden-Ansatz. Zur Einschätzung der Dürregefahr in Simbabwe führte sie eine auf Fernerkundung basierende Analyse von Daten über den Gesundheitszustand der Vegetation in Simbabwe von 1989-2019 durch. Sie verknüpfte eingehende Literaturrecherche mit einer Expertenbefragung, um relevante Indikatoren der Dürreanfälligkeit zu identifizieren, auszuwählen und sie nach ihrer Relevanz zu ordnen. Kombiniert mit Daten zur Exposition konnte sie so den Dürreerisikoindex berechnen, welcher zur Optimierung des Dürreerisikomanagements verwendet werden und so die Resilienz der Bevölkerung stärken kann.

Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht, da eine Reihe von erstklassigen Arbeiten eingereicht wurde. Besonders erwähnenswert waren hier auch die Masterarbeiten von Alexander Gabriel (Technische Hochschule Köln) zu „Key-Performance Indikatoren zum Resilienz-Monitoring in ÖPNV-Unternehmen“ sowie von Lukas Edbauer (Universität der Vereinten Nationen) über „Private Sector Engagement in Ecosystem-based Adaptation and Disaster Risk Reduction, exemplified by Mangrove Conservation and Restoration in Sri Lanka“.

Die offizielle Verleihung des DKKV-Förderpreises 2020 erfolgt im Rahmen eines WebTalks am Ende des Jahres. Der Termin und weitere Informationen werden in Kürze auf der Webseite und bei Twitter bekanntgegeben.